

# Laudatio Jürgen Perl

---

Lieber Jürgen,

ich weiß, solche Laudationes, wie dir jetzt eine bevorsteht, sind dir eher peinlich.

Aber es muss jetzt sein und wenn ich bedenke, wie viele junge und ältere Kollegen auf deinen Schultern *stehen*, dann ist es höchste Zeit, dass wir dich einmal auf unsere Schultern *heben*.

Aktuelle Anlässe dazu gäbe es viele, nicht nur dein rundes Lebensjahr, in dem du dich gerade befindest (Weil man es aus seinem äußeren Aussehen nicht schließen kann gibt's für das Publikum die Info: es handelt sich um *das* runde Lebensjahr, wenn die Emeritierung schon etwas zurückliegt)

Auch nicht die Tatsache, dass wir uns mit dem Hochschultag in Mainz, deiner langjährigen Wirkungsstätte, befinden (und die dvs vielleicht Reisekosten einsparen möchte!).

Nein, vor allem natürlich sollst du geehrt werden, wegen deiner Verdienste um die dvs insbesondere in Gestalt der dvs-Sektion Sportinformatik.

Ich möchte ein wenig ausholen und biographisch ableiten, wie es dazu kam.

Jürgen Perl ist nach dem Krieg in Berlin aufgewachsen, mit Abitur, Mathematik-Studium, und Assistenzprofessur! Dann kam er über eine Professur in Osnabrück im Jahr 1985 nach Mainz mit dem Auftrag, hier die Informatik aufzubauen, die damals noch ein ganz neues Fach an deutschen Universitäten war.

Ein wichtiges biografisches Merkmal ist sein Sportlerleben, das *noch* mehr als von sportlichen Erfolgen von einer großen Leidenschaft für die Sache geprägt war und ist. Dazu kam dann noch die Person von Wolf Miethling, der ja kein Unbekannter in der dvs ist, aber wohl von den meisten Kollegen kaum als Geburtshelfer der Sportinformatik wahrgenommen wird. Wolf ist langjähriger Gefährte und Freund von Jürgen Perl; er vermittelte den Kontakt zur Sportwissenschaft.

Damit waren dann Motiv und Gelegenheit vorhanden, die zu einer nachhaltigen Beschäftigung mit Themen und Problemen des Sports mit den Werkzeugen und Methoden der Informatik führten, sprich zur Sportinformatik.

Es entstand zunächst eine sehr aktive Arbeitsgruppe an Jürgens Mainzer Lehrstuhl. Ab 1989 setzte dann das Engagement auf einem neuem Sektor ein, der Veranstaltung von Tagungen, auf denen sich eine – zunächst nationale – sportinformatische Gemeinde regelmäßig traf und austauschte. Nach einer Reihe dieser „Workshops Sport & Informatik“, die alle von Jürgen organisiert wurden, tauchte die fixe Idee auf, eine Struktur innerhalb der dvs zu werden, was nach angemessener Vorlaufzeit auch 1995 gelang als die dvs-Hauptversammlung, also das Gremium, dessen Sitzung Sie alle im Moment beiwohnen, der Gründung der dvs-Sektion „Sportinformatik“ zustimmte. Jürgen Perl bekleidete lange Jahre das Amt des Sektionssprechers.

Im Juni 2016 werden wir in Magdeburg, organisiert von Kerstin Witte, nun schon das 11. Symposium der Sektion abhalten. Traditionell präsentiert sich die Sektion in den

ungeraden Jahren auf den Hochschultagen, so auch heuer wieder mit zwei Arbeitskreisen zum Thema „Serious Games“, der heute Nachmittag unter der Leitung von Josef Wiemeyer stattfand und morgen 16:30 P103, führe ich durch einen hoffentlich sehr interessanten AK zum Thema „Technologie im Spitzensport“ (soweit die Werbung).

Wir geben uns also große Mühe, dem Diktum vom Gründungspräsidenten Zieschang gerecht zu werden, der uns als eine sehr „schneidige“ Sektion bezeichnete.

Damit war Jürgens Elan aber noch nicht erschöpft. Schon 1997 startete er eine neue Tagungsreihe, die internationalen Symposien „Computer Science in Sport“. Auch dies – selbstverständlich – ein Erfolgsmodell. Auf der vierten Tagung in Barcelona wurde die IACSS ins Leben gerufen, die International Association for Computer Science in Sports, deren Founding President Jürgen war und deren Honorary Presidents er heute ist.

Seitdem wurden in vielen Ländern auf vielen Kontinenten Tagungen abgehalten, es wurde eine internationale Zeitschrift ins Leben gerufen, das International Journal for Computer Science in Sports, das sich einem konstanten Zuspruch erfreut, der sich möglicherweise noch steigern wird, wenn wir ab nächstem Jahr eine Open Access – Politik einführen. Mittlerweile gibt es in den Zwischenjahren typischerweise im Land des Olympiagastgebers IACSS Konferenzen. In der Woche vor den Olympischen Spielen in Rio findet 2016 in Brasilia eine Veranstaltung aus dieser Reihe statt.

Weiter möchte ich noch erwähnen, dass Jürgen ein sehr interessantes Ruhestandsmodell fährt. Er widmet sich – frei von allen Zwängen und Terminen der akademischen Selbstverwaltung und Lehre – der Weiterentwicklung seiner Modelle und pflegt und pflegte fruchtbaren Austausch mit zahlreichen Kollegen, von denen ich hier nur die Professoren Mester, Schöllhorn, Lames, Pfeiffer, Baca, Wiemeyer, Memmert und Andrea Schmidt nennen möchte.

Seine Lieblingskinder, das Neuronale Netz Dycon und sein antagonistisches Metamodell PerPot, haben inzwischen zahllose Anwendungen erfahren, und es wurden vielfach Adaptationen auf spezifische, sportwissenschaftliche Problemstellungen wie Koordinationsmuster-Erkennung, Klassifikation von Spielzügen, Trainingsmodellierung, Wettkampfsteuerung und viele mehr vorgenommen. Und wie gesagt: das ist alles On-going Research mit einer eher zu- als abnehmenden Intensität!

Abschließend möchte ich nun – wie das heutzutage Usus ist – meine Interessenskonflikte bei der Abfassung dieser Laudatio anzeigen. Es ist mir allerdings – anders als üblich – eine große Ehre anzuzeigen, dass Jürgen Perl gemeinsam mit Manfred Letzelter vom hiesigen Sportfachbereich mein Doktorvater ist, dass wir viele spannende gemeinsame Projekte bestritten und gemeinsame Publikationen verfasst haben und dass ich im Moment versuche, seinen großen Fußstapfen sowohl als Sprecher der dvs-Sektion Sportinformatik als auch als Präsident der IACSS zu folgen.

Aber ich denke, nicht nur ich persönlich habe Grund, Jürgen Perl dankbar für das Geleistete zu sein, sondern auch die vielen anderen Nachwuchswissenschaftler und Kollegen, die er inspiriert hat; die Sektion Sportinformatik, die er aus der Taufe gehoben hat; und auch die dvs, die als sportwissenschaftliche Vereinigung international als eine

der größten und ausdifferenziertesten gelten kann, wobei die Sektion Sportinformatik sicher einen gewichtigen Beitrag leistet.

Und aus allen diesen Gründen, lieber Jürgen, wird dich nun der Präsident der dvs mit der Goldenen Ehrennadel auszeichnen. Beim Publikum bedanke ich mich für die Geduld beim Zuhören, vielen Dank!

30.09.2015, Mainz

Martin Lames